Private Akademie
für die Entwicklung
sozialer Systeme

AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS

in Zusammenarbeit mit dem intensiv-sozialpädagogischen Projekt Kinderbauernhof Burgenland



Berufsbegleitende Weiterbildung

Inhouse Veranstaltung

„FEWA-P“

Fehlverhalten von Kindern mit komplexem Erziehungsbedarf wandeln

Handlungssicherheit, Deeskalation und nachhaltige Verhaltensänderung
im professionellen pädagogischen Kontext der Jugendhilfe

© 2026 ASS

Mit der Betreuung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit komplexem Erziehungsbedarf stehen Sozialpädagogen, Erzieher und Sonderpädagogen vor einem der anspruchsvollsten Arbeitsfelder der Jugendhilfe. Wir haben die Weiterbildung **FEWA-P** („Fehlverhalten von Kindern mit komplexem Erziehungsbedarf wandeln") für all diejenigen Kolleginnen und Kollegen entwickelt, die sich für die Stabilisierung hochbelasteter Kinder verantwortlich fühlen und daran interessiert sind, destruktive Verhaltensdynamiken planvoll, methodensicher und selbstreflektiert aufzulösen.

Warum sprechen wir von „Fehlverhalten wandeln" statt „Grenzen setzen"?

Weil destruktives Verhalten im Kontext komplexer Störungen selten vorsätzliche Bosheit darstellt. In der Mehrzahl der Fälle resultiert es aus gravierenden Vorerfahrungen: tiefgreifenden Bindungs- und Entwicklungstraumata, neurologischen Einschränkungen oder erzieherischer Verwahrlosung. Die Kinder verharren häufig in erlernter Hilflosigkeit (selbstinitiierte Anpassungsprozesse) und kompensieren Ohnmacht. Veränderungen zielen somit auf die Aneignung von angemessenes Verhalten anstatt dem Unterlassen destruktiver Verhaltensweisen.

Zielstellung & Prozesscharakteristik

Generell besteht das Ziel des FEWA-P-Ansatzes darin, das Kind aus der destruktiven Verselbstständigung herauszuführen und in die Lage zu versetzen, sein Verhalten schrittweise eigenständig zu regulieren.
Das Kind handelt prosozial und kooperativ, weil die Regeln zu eigenen, verinnerlichten Werten geworden sind. Es verfügt über Selbststeuerungskompetenzen, um Wut und Frust ohne Eskalation zu regulieren.

Gelingt dieser Übergang nicht, verbleibt das Kind im Dauerkonflikt mit dem Helfersystem, und pädagogische Teams geraten in kräftezehrende Ohnmachtszirkel. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse ergeben sich folgende maßgebliche Kernaufgaben für die Fachkraft im FEWA-P-Programm:

- Präzise Phänomenologie des Fehlverhaltens: Sichere Unterscheidung zwischen Unvermögen, Instabilität, Manipulation und Widersetzen zur Wahl passgenauer Deeskalationsstrategien.
- Konsequente Vermittlung von Sicherheit und Orientierung in der Interaktion: Konsistente professionelle Kommunikation, aktives Selbstmanagement und Vermeidung von Gegenübertragungen im Schichtalltag.
- Strukturiertes Lebensumfeld: Etablierung verlässlicher Routinen, visualisierter Regeln und verbindlicher Werte im Wohngruppen- oder Schulkontext.
- Vermittlung von Selbststeuerungswerkzeugen: Praktische Einführung von Instrumenten wie der Böckchen-Skala, hilfreichen Selbstgesprächen und täglichen Reflexionsroutinen.

© 2026 ASS

Die Ausbildungsinhalte im Überblick

Modul 1: Grundlagen & Entstehung komplexen Erziehungsbedarfs

Neurobiologische und traumapädagogische Hintergründe: Entwicklungstrauma, frühkindliche Hirnschädigung und erzieherische Verwahrlosung | das Muster der destruktiven Verselbstständigung entschlüsseln | erlernte Hilflosigkeit und destruktive Verhaltensweisen verstehen

Modul 2: Muster von Fehlverhalten im sozialpädagogischen Alltag erkennen und verstehen

Erscheinungsformen und diagnostische Merkmale: Unvermögen (Überforderung), Instabilität (Affektkrisen), Manipulation (Beziehungsdynamiken) und Widersetzen (Machtkampf)

Modul 3: Schlüsselfaktoren - um Verhalten zu wandeln

Prävention und individuell abgestimmte Interventionsmuster:
Gestaltung eines haltgebenden Lebensumfelds, Verlässliche Alltagsroutinen, klare Regelwerke und gemeinsam gelebte Werte als Orientierungsanker | Haltung und Anforderungen an die Pädagoginnen und -pädagogen | professionelle Kommunikation und Selbstmanagement | unterstützende Organisationsstrukturen

Modul 4: spezifische Methoden zur Förderung von Selbststeuerungskompetenzen

Einführung und Arbeit mit individuell passenden Interventionsmustern: Von der Wahrnehmung von Frühwarnzeichen bis zur vollständigen Skalierung mit Verhaltensweisen | Kognitive Stopp-Techniken und hilfreiche Selbstgespräche im Alltag etablieren | Tägliche Reflexionsformate kindgerecht gestalten

Modul 5: Praxisbezogene Fallvertiefung anhand realer Fallsituationen

Umsetzung und Überprüfung gelernter Inhalte: Gestaltung eines konstruktiven Problem-Lösungs-Prozesses anhand eigener Fälle | Entwicklung passender Methoden | Erstellung von anschaulichem Material | Inhaltliche Gestaltung des Einführungsgespräches und der gemeinsamen Reflektion

© 2026 ASS

Dauer:

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 6 Tage.

Anne Hoffmann & Steffen Neumann

Wir besitzen umfangreiche Erfahrungen auf dem Gebiet der Weiterbildung und Beratung von freien Trägern der Jugendhilfe und von Jugendämtern.
Zu unserer Tätigkeit als Berater und Trainer leiten wir das intensivsozialpädagogische Projekt "Kinderbauernhof Burgenland" und sind die Geschäftsführer der „Privaten Akademie für die Entwicklung sozialer Systeme".



Kontakt & Ansprechpartner

Sie möchten mehr über die Weiterbildung erfahren? Gerne besprechen wir Ihre Fragen und Ihren individuellen Bedarf in einem persönlichen Gespräch.

Private Akademie für die Entwicklung sozialer Systeme GmbH

Anne Hoffmann & Steffen Neumann

Tel: +49 151 155 91931
Mail: s.neumann@assburgenland.de
Web: www.ass-hze.de

Arno-Trübenbach-Straße 8
D-06667 Weißenfels

© 2026 ASS